download unter www.biologiezentrum.at

eine geradezu grossartige genannt zu werden verdient, dass sie für unsere österreichischen Verhältnisse unerreicht dasteht, und selbst die dort leer ausgegangenen Stämme bei uns zu den Besten einer Wiener Cochins-Classe gezählt würden!

Haben wir hiemit der Wahrheit volle Ehre widerfahren lassen, so sagen wir auch ebenso unumwunden, dass die Cochins Classe alle anderen Classen der Leipziger Ausstellung weit hinter sich liess, und dass sie die einzige war, in der unsere Wiener Ausstellungen nicht mindestens Gleiches aufzuweisen pflegen.

Freilich sind unter den Ausstellern, die eine solche Classe zuwege brachten, mit die ersten heutigen Züchter der Race, und darf nicht vergessen werden, dass in Oesterreich die Cochins-Zucht in den letzten Jahrnn sehr zurückgegangen ist, während die deutschen Züchter dieser Race unaufhörlich bestrebt waren, das Beste, was aus England zu erhalten war, ihrem Zuchten einzuverleiben.

Unter den 6 Stämmen der weissen Varietät stand der Marten'sche Stamm in Qualität besonders, was den Hahn betrifft, obenan, er erhielt auch die wohlverdiente I. ihm am nächsten stehend erachteten wir das prachtvolle Paar von Max Scheithauer-Gaumnitz, der aber in den Augen des Preisrichters keine Gnade fand. Zweiten Preis erhält ein sehr schöner Stamm von Götze-Grimma eine ehrenvolle Anerkennung, ein zweiter Stamm desselben Ausstellers; wir hätten auch diese Auszeichnungen in umgekehrter Reihenfolge vergeben.

Die gelben Cochins waren in elf Nummern erschienen, die grossartigen Thiere von Götze-Grimma und Marten erzielten je eine I uud II auch in dieser Farbe mussten die wunderschönen Thiere des Herrn Scheithauer ohne Auszeichnung heimkehren. Für den eifrigen Züchter oder auch blos Beschauer wäre der Grund dieser Nichtprämiirung zu erfahren interessant gewesen — leider war zur Zeit unseres Besuches der Ausstellung der Herr Preisrichter bereits abgereist.

Unter 9 Stämmen Rebhuhn farbige waren wider Herr Götze und Marten die Sieger, die prämiirten Stämme zeichneten sich durch hervorragende Grösse und sehr reine Zeichnung der Hennen vortheilhaft aus, wenn sie auch in Bezug auf Figur mit den vorgenannten Farbenschlägen nicht mit Erfolg concurriren könnten. Die Zuerkennung von blos zweiten Preisen schien uns daher vollkommen berechtigt.

Die so sehr selten gewordenen Sperber-Cochins waren auch in zwei Nummern erschienen, und fanden wir besonders den mit II prämiirten 1889er Stamm von Nikolai-Böhlen besonders beachtenswerth. Es ist selbstredend, dass an einer Farben-Varietät, an deren Neuherstellung erst seit Kurzem wieder gearbeitet wird, nicht jene Anforderung zu stellen ist, wie an die alten Varietäten; der Stamm zeigte sehr schöne, egale Zeichnung und gute Befiederung. Bleiben die wenigen Liebhaber dieser wieder neu erstandenen Farbe treu — und es zählen darunter u. A. die ersten Cochinzüchter Sachsens und Hannovers — so ist nicht zu zweifeln, dass in einigen Jahren wesentliche Fortschritte zu verzeichnen sein werden.

Auch die schwarze Varietät, die gleich der gesperberten, fast ausgestorben war, zeigte die Leipziger Ausstellung, in zwei Stämmen wovon in dem Götze'schen Stamm nur die Henne, im Scheithaun'schen der Hahn, besonders gefielen. Unserer Ansicht nach dürfte die Einbürgerung schwarzer Cochins weit schwieriger sein, als die der gesperberten, sie werden wohl immer auf die Höfe besonders eifriger Cochin-Specialisten beschränkt bleiben, denn die Schwierigkeit ihrer Herstellung in leidlicher Güte wird doch immer eine sehr bedeutende bleiben.

In der Brahma-Classe fielen vor Allem die prächtigen hellen Thiere von Rob. Blum, Leipzig auf, die mit dem I. Preise ausgezeichnet und sofort verkauft wurden. Die schönen Stämme von Götze—Grimma und Marten—Lehrte konnten in dieser Concurrenz nicht bestehen und mussten sich mit Anerkennungen begnügen.

Die dunkle Varietät stand hinter der hellen zurück, je ein Stamm von Marten—Lehrte und Götze Grimma erhielt den II. Preis.

Beschickt war die Brahma-Classe im Ganzen quantitativ wie qualitativ sehr gut, unter 14 ausgestellten Stämmen war auch nicht ein Stamm als minderwertig zu bezeichnen.

(Fortsetzung folgt.)

## Notizen.

Die ersten Stare erschienen hier und in der Umgebung am 24. Februar. Am 25. Februar mehrere. Bei Liebshausen kam der erste Zug am 4. März an und zog in nördlicher Richtung gegen Brüx. Am 6. März ein zweiter Zug. Daselbst überwinterten mehrere Rothkehlchen. Die Feldlerchen kamen Ende Februar an und zog der grösste Theil weiter.

Aussig, am 13. März 1890. A. Hauptvogel.

23. Februar Vormittags bemerkte ich die ersten Stare in dem Weidendickich in den Schottergruben unweit der Station Erlach.

28. Viele weisse Bachstelzen, auf Aeckern und Wiesen starke Schwärme Stare.

3. März zahlreiche Singdrosseln, mehrere Roth- und ein Blaukelchen.

16. März ein Paar Hohltauben.

20. März die ersten Hausrothschwänzchen und Weidenlaubsänger. J. P., Erlach N.-Oe.

Am 23. März. — Als ich früh mit dem 8·49 Minuten in Wien anlangenden Eilzug der N.-W.-Bahn Korneuburg passirte, bemerkte ich kurz nach Auslaufen des Zuges aus genannter Station eine rein weisse Dohle durch die Au, rechtsseitig der Bahn streichen und auf einer hohen Pappel aufbäumen. Die Entfernung war so gering, dass jede Täuschung ausgeschlossen ist. C. Pallisch.

8. April, N. M. Die ersten Schwalben hier eingetroffen. Ph., Erlach N.-Oe.

## Aus unserem Vereine.

Ausweis des Secretariates über die für das Vereinsjahr 1890 eingezahlten Mitgliederbeiträge.

(1. Fortsetzung.)

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | | | Vortrags-Summe . . . . . | fl. 170.— |
| Nr. | 35 | Von | Sr. Hochgeboren Herrn Graf Dominik Deseuffans d'Avernas | „ 5.— |
| „ | 36 | „ | Herrn Adolf Schwab . . . | „ 5.— |
| „ | 37 | „ | Sr. Hochwürden Herrn Abt Alexander Karl . . . . . | „ 5.— |
| „ | 38 | „ | Herrn Oswald Krause . . . | „ 5.— |
| „ | 39 | „ | „ Wenzel Capek . . . | „ 5.— |
| „ | 40 | „ | „ Hermann Gülcher . . | „ 5.— |
| „ | 41 | „ | Sr. Hochgeboren Herrn Graf Friedrich Pocci . . . . . | „ 5.— |
| „ | 42 | „ | Sr. Hochgeboren Herrn Graf Julius Zecha . . . . . | „ 5.— |
| | | | Wien, im April 1890. Summe . . | fl. 210.— |

Verlag des Vereines. — Für die Redaction verantwortlich: Rudolf Ed. Bondi.
Druck von Johann L. Bondi (verantw. Leiter Rudolf Ed. Bondi), Wien, VII., Stiftgasse 3.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 014

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Notizen. 72